



proske | landschaftsarchitektur



Das Büro **proske** landschaftsarchitektur

Matthias Proske ist seit 1996 als freiberuflicher Landschaftsarchitekt in Schwerin tätig.

Nach siebzehn Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit in der Proske & Steinhausen GbR und GmbH gründete Matthias Proske zum 1. April 2012 sein neues Büro proske landschaftsarchitektur. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Objektplanung von Freianlagen und der Denkmalpflege für öffentliche und private Auftraggeber.

Im Büro arbeiten Diplom-Ingenieure und Zeichner in Festanstellung und im Bedarfsfall weitere freie Mitarbeiter.

Objektplanung von Freianlagen

- städtische Freiraumplanungen
- Wohnumfeldgestaltung
- Spielplatzplanung
- Freiraumplanung für Kindergärten, Kinderhorte und Schulhöfe
- Projekte mit und für Jugendliche
- Dorferneuerungen
- Zooplanungen
- Überflutungsnachweise

Denkmalpflege

- denkmalpflegerische Zielstellungen
- denkmalpflegerische Ausführungsplanungen
- Parkpflegekonzepte
- Bauleitung Restaurierung

Konzepte

- Freiraumkonzepte
- Kleingarten-Entwicklungskonzept
- Friedhof-Entwicklungskonzept
- Baulückenkataster
- Berichte für städtebauliche Entwicklungsgebiete

Wettbewerbe

Gartenplanung

Moderation

Das Büro **proske** landschaftsarchitektur



ehrenamtliche Tätigkeiten:

| | |
|-------------------|--|
| Vorstandsmitglied | Schweriner Kultur- und Gartensommer e.V. |
| Vorstandsmitglied | Architektenkammer M-V (Schatzmeister) |
| Vorstandsmitglied | BDLA Mecklenburg-Vorpommern |
| Vize Präsident | Lionsclub Schwerin, Fürst Niklot |

| | |
|-------------|---|
| * 1965 | Büroinhaber Matthias Proske , Landschaftsarchitekt BDLA |
| 1981-1983 | Lehre Garten- und Landschaftsbau |
| 1983-1987 | Landschaftsgärtner |
| 1987-1993 | Studium der Landschaftspflege an der FH Weihenstephan |
| 1993 | Diplom Wohnumfeldverbesserung von Großplattensiedlungen am Beispiel Berlin Marzahn |
| 1994 | Büro Bödeker - Wagenfeld und Partner, Netzeband bei Neuruppin |
| 1995 | Büro Bendfeldt - Schröder - Franke, Schwerin |
| 1995-2012 | Büro Proske & Steinhausen, Schwerin |
| seit 2012 | proske landschaftsarchitektur , Schwerin |
| 2014 | Ausbildung zum Bau-Mediator |
| seit 1996 | Mitglied der Architektenkammer Mecklenburg Vorpommern Mitgliedsnummer 2152-96-a-c Mitglied Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) |
| 2015 | Vorstandsmitglied Architektenkammer M-V (Schatzmeister seit 2019) |
| 2015 - 2020 | Lehrauftrag an der Hochschule Wismar I Fakultät Gestaltung Grundlagen der Landschaftsarchitektur |

Kaninchenwerder

Denkmalpflegerische Zielstellung

Leistung:

- Bestandserfassung und Analyse
- denkmalpflegerische Zielstellung

Auftraggeber:

Landeshauptstadt Schwerin

seit 2016



Die Insel Kaninchenwerder ist eine natürlich entstandene Insel im südlichen Teil des Schweriner Innensees. Auf der Insel wurde 1561 eine Ziegelei errichtet und für den Betrieb der Ziegelei wurden Ton und Holz auf der Insel abgebaut. In den 1850er Jahren folgte nach dem Abbruch der Ziegelei eine intensive Gestaltungsphase, in der ein Landschaftspark mit vielfältigen Wegeverbindungen, gezielten Gehölzpflanzungen und einem Pavillon sowie einem Aussichtsturm entstand.

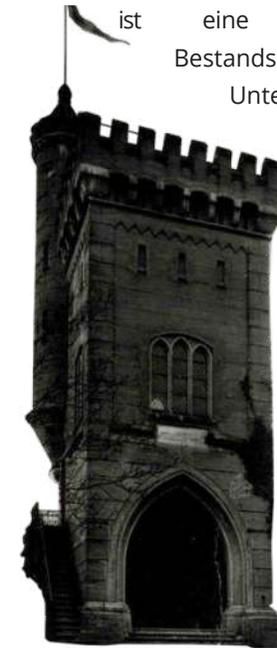
Im Zuge der Unterschutzstellung der Insel als Naturschutzgebiet in den 1930er Jahren veränderte sich die Insel zu einem heute dicht bewachsenen Bestand, in dem die historischen Wegetrassen, aber vor allem auch die gestalterischen Bezüge und Sichtachsen aufgelöst sind.

In Zusammenhang mit der geplanten Bewertung der Insel Kaninchenwerder in Bezug auf die Bedeutung

für das „Residenzenensemble Schwerin – Kulturlandschaft des romantischen Historismus“ ist eine Voruntersuchung mit Bestandserfassung und Analyse des Untersuchungsbereiches erfolgt.

Wege- und Gehölzbestand wurden erfasst und in e i n e n entwicklungsbezogenen Kontext eingeordnet sowie bestehende und ehemals r e l e v a n t e Sichtbeziehungen ausgewertet.

Die Bestandsaufnahme und Analyse bilden die Grundlage weiterer Untersuchungen, die den kulturhistorischen Wert



Ludwigslust

Denkmalpflegerische Zielstellungen Kirchenumfeld und Bassin

Das Gesamtensemble besticht weiterhin durch seinen Rahmen aus historischen Gebäuden und die Dynamik in der räumlichen Abfolge verschiedener Plätze mit unterschiedlichen Grundformen. Vermittelndes Element zwischen diesen ist die Geradlinigkeit und Symmetrie in der Wege- und Baumstruktur sowie die große Wasserfläche des Bassins.

Der denkmalpflegerische Wert liegt in dem guten Erhaltungszustand dieser wesentlichen Elemente, deren im derzeitigen Bestand eingeschränkte Wirkung durch gezielte Maßnahmen wieder wesentlich erhöht werden kann.

Zentrales Element bei der denkmalgerechten Sanierung der Barocken Achse Bassin – Stadtkirche ist der Umgang mit dem Baumbestand. Auch wenn die Fällung des verbliebenen Baumbestandes ein Verlust ist, bietet sich darin die Chance auf eine neue Baumgeneration, die den ursprünglichen Gestaltungsabsichten entsprechen kann und somit eine langfristige Lösung bietet.

Weiterhin muss die Wasserfläche des Bassins als Spiegelfläche und Teil der Inszenierung für die Südfassade des Schlosses wieder mehr in den Fokus gerückt werden. Auch die passende Auswahl der Materialien für Wegeoberflächen und Ausstattungselemente muss zur Wirkung der Gesamtanlage beitragen.

Die klare Zuordnung von modernen und zurückhaltenden Ausstattungselementen erlaubt dem Besucher die Zuordnung als hinzugefügtem Baustein und macht neue Elemente als solche erkenntlich. Die authentische Verwendung vorhandener Materialien wie Granitbordsteine, Natursteinpflaster und Klinker belegt auf der anderen Seite die Historie der Flächen.



Leistung

- Denkmalpflegerische Zielstellungen „Am Bassin“ und „Kirchenumfeld“

Auftraggeber

GOS mbH Treuhändischer Sanierungsträger
Platz des Friedens 2 | 19288 Ludwigslust

2017



Alter Friedhof Schwerin



Die Anlage des Alten Friedhofes ab dem Jahre 1862 ging auf die Planungen des Schweriner Hofbaumeisters Georg Adolf Demmler und des Schweriner Gartendirektors Theodor Klett zurück. Der Friedhof wurde im Stil eines Landschaftsparks nach dem Vorbild des Pariser Friedhofes Père-Lachaise angelegt und bis zu seiner heutigen Größe von ca. 29 Hektar über die Jahre immer mehr erweitert.

Durch einen Pflegerückstand in den letzten Jahrzehnten ist von dem ursprünglich geplanten Stil heute nur noch wenig zu erkennen. Die denkmalpflegerische Zielstellung soll daher Möglichkeiten aufzeigen, den Friedhof wieder im ursprünglichen Stil erlebbar werden zu lassen und gleichzeitig den heutigen modernen Anforderungen der Friedhofsverwaltung und -pflege gerecht zu werden.

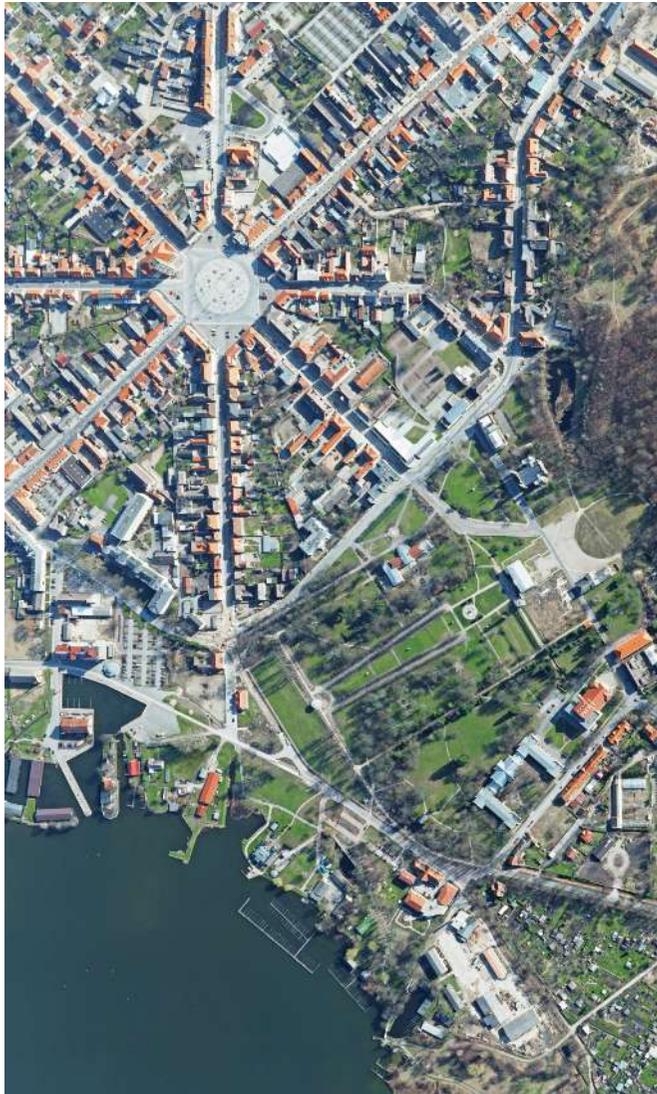


Leistung
denkmalpflegerische
Zielstellung

Auftraggeber
Landeshauptstadt Schwerin,
SDS Stadtwirtschaftliche
Dienstleistungen Schwerin

2012-2013
Gutachten

Schlossgarten Neustrelitz



Leistung

- denkmalpflegerische Zielstellung
- LPH 1-9

Auftraggeber

Betrieb für Bau und Liegenschaften
Mecklenburg-Vorpommern, GB Schwerin

2012-2013

730.000 EUR Baukosten

Der Schlosspark wurde 1731/1732 ursprünglich als Barockgarten konzipiert und im Laufe der Jahre immer wieder umgestaltet und erweitert. Ein großes Parterre führte vom Schloss zum See und wurde mit Alleen gegliedert und mit einem Hebetempel gekrönt.

Um 1825 erfolgte eine Umgestaltung eines Großteils der Anlage nach Plänen des Potsdamers Gartenarchitekten Peter Joseph Lenné zum englischen Landschaftsgarten. Mit Verlust des Schlosses nach dem 2. Weltkrieg wurde auch der Landschaftsgarten immer weiter verändert.

Ziel unserer Planung ist es, den von Lenné geplanten Landschaftsgarten nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wieder herzustellen, um die ehemaligen Sichtachsen und Gartenräume wieder erlebbar werden zu lassen.

Ludwigslust Ausbau und Sanierung „Am Bassin“



Leistung

Objektplanung im denkmalgeschützten Bereich
in Kooperation mit Ingenieurgesellschaft Hindrick
Stüvel mbH, Ludwigslust (Verkehrsanlagen)

Auftraggeber

Stadt Ludwigslust vertreten durch GOS mbH
Treuhändischer Sanierungsträger

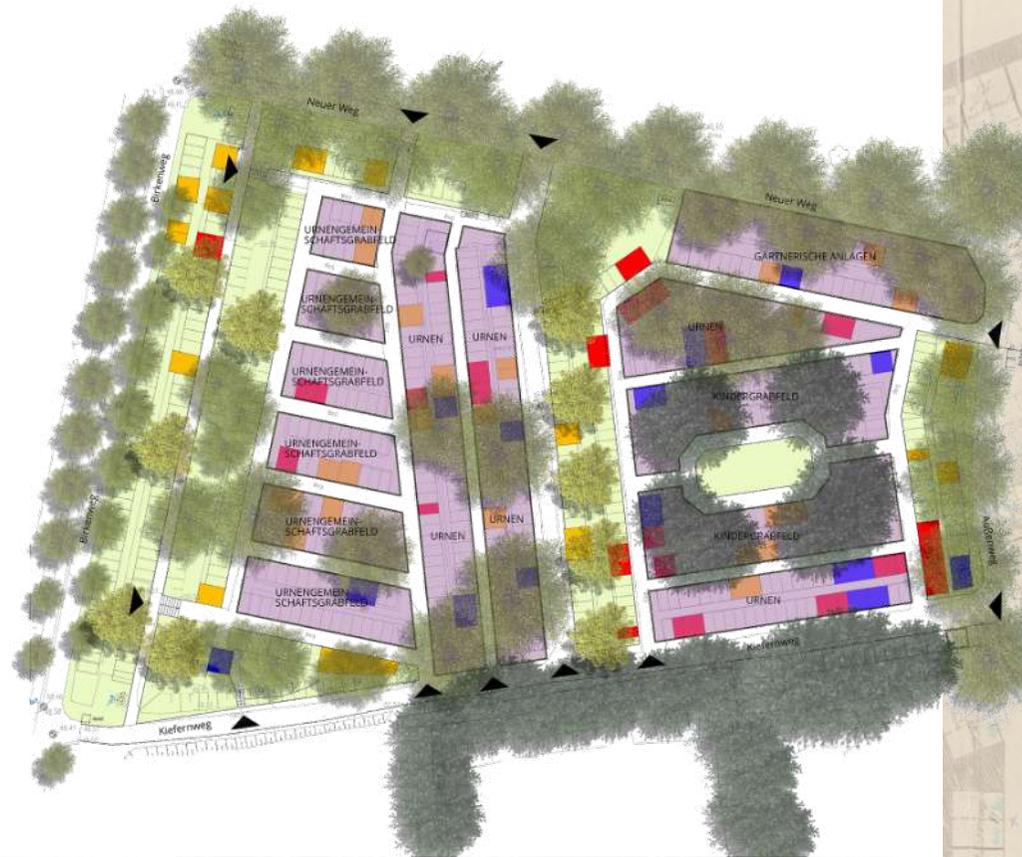
Fertigstellung 2017



Alter Friedhof

Der Alte Friedhof in Schwerin ist über 150 Jahre alt und steht seit 1994 auf der städtischen Denkmalliste. Bei der Neugestaltung von Grabfeldern sind daher besondere denkmalpflegerische Belange zu berücksichtigen.

Das Grabfeld B befindet sich innerhalb des axial angelegten Kernbereiches von Stadt-Gartendirektor Schomburg, der 1916 einen Erweiterungs- und Verschönerungsplan für den Schweriner Friedhof erstellt hatte. Das Grabfeld weist einen hohen Anteil an nicht belegten Grabstätten sowie einen veralteten Baumbestand mit Aufwuchs aus Sämlingen auf. Das Grabfeld sollte unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Gesichtspunkte instandgesetzt werden. Dies beinhaltete die Sichtung und Analyse des Baumbestandes, die Auswertung von zur Belegung möglichen Grabstätten unter Beachtung der historischen Grabfeldstruktur, sowie Vorschläge für neue Formen von Grabstätten und die Anla-



Leistung:

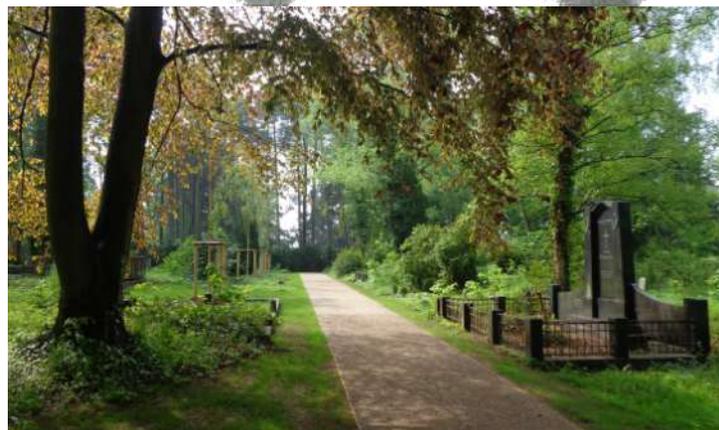
- denkmalgerechte Instandsetzung
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

sds stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin

Fertigstellung 2017

ca. 60.000 EUR Baukosten





August-Cords-Park Warin



Leistung

- Neugestaltung der historischen Parkanlage (I. BA)
- Umgestaltung des Anliegerweges (II. BA)
- Neugestaltung eines Platzes am Mühlenbach (III. BA)

Auftraggeber

Stadt Warin vertreten durch Amt Neukloster-Warin

Fertigstellung 2016

360.000 EUR Baukosten

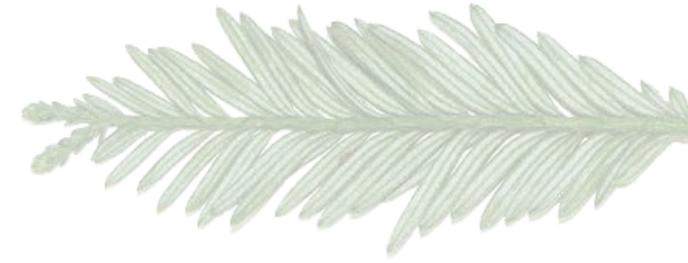


Der August-Cords-Park liegt auf den Flächen der ehemaligen Stadtbleiche Warins, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts durch die Initiative des späteren Namensgebers August Cords in einen Englischen Garten umgewandelt und zum Bürgerpark wurde. Während heute die ursprüngliche Wegeführung aufgelöst bzw. überlagert ist, sind noch einige Elemente des prägenden Baumbestandes vorhanden. Das Zentrum des Parks bildet ein Kriegerdenkmal.

Durch die Sanierung des Parks sollen die vorhandenen Strukturen zum Gesamtbild eines Parks neu zusammenge-

fügt und neue städtebauliche Bezüge hergestellt werden. Dazu gehören Gestaltungsmaßnahmen bezüglich Wegeführung und Baumbestand innerhalb des Parks und die Verbesserung der Außenwahrnehmung sowie die Anbindung an das Stadtgebiet. Unter Einbeziehung der Anwohner soll die angrenzende Anliegerstraße optisch dem Park angeschlossen werden und dennoch ausreichend Fahr- und Stellflächen bieten. Eine neue Wegeanbindung öffnet den Park nach Süden und bietet neue Aufenthaltsräume außerhalb der Parkflächen.





Schlosspark Kaarz



Das Schloss Kaarz liegt westlich der Stadt Sternberg. Es entstand im Jahr 1875 aus dem vorher dort befindlichen Gutshaus und diente dem wohlhabenden Hamburger Kaufmann und Reeder Julius Hüniken als Sommersitz. Das Schloss mit baulichen Elementen der Gotik, der Neo-Renaissance, des Spät-Klassizismus und des Historismus wurde ab 1994 durch die Nachfahren der Familie Hüniken zu einem Hotel umgebaut. Seit 2013 ist es im Besitz neuer Eigentümer, die mit der Renovierung des Schlosses begonnen haben. Das Schloss liegt eingebettet in einen schönen Park, der ab 1873 nach Plänen von Carl Ansorge entstand. Der Schüler des Gartenbaumeisters Peter Joseph Lenné gestaltete den Park zunächst im barocken Stil, bevor er um 1900 zu einem ca. 70.000 m² großen Landschaftspark umgestaltet wurde. Der Park ist ebenso wie das Schloss denkmalgeschützt und soll im Zuge der Umbaumaßnahmen am Gebäude denkmalgerecht restauriert werden. Das vorläufige Gesamtkonzept sieht die Wiederaufnahme der Wegführung im Park und die Freimachung von wichtigen Blickachsen vor. Weiterhin soll der Baumbestand gepflegt und nach historischem Vorbild ergänzt werden. So erfolgte bereits 2014 die Nachpflanzung eines Großbaumes an der Nordwestseite des Schlosses. Weitere Maßnahmen sollen 2015 folgen.



Leistung

- denkmalgerechte Sanierung
- Gestaltungskonzept
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

Privat

seit 2014

Freilichtmuseum Schwerin Mueß

Der umfangreiche Originalbestand an historisch wertvollen Gebäuden am Schweriner See in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Schwerin macht den besonderen Wert des Mueßer Freilichtmuseums aus. In der Ursprünglichkeit des Ortes und seiner Bebauung liegt das größte Potential des Museums, das dadurch seinen homogenen Charakter und dörflichen Charme erhält. Das Entwicklungskonzept verbindet die zahlreichen Ausstellungselemente durch einen neu angeleg-

ten Rundweg und gibt dem Museumsareal mit der Schaffung eines zentralen Dorfplatzes eine neue Mitte für Veranstaltungen. Die Eingangssituation wird neu geordnet und durch die Verlegung zur Crivitzer Landstraße publikumswirksamer. Das Entwicklungskonzept beinhaltet auch eine seeseitige Erschließung. Durch Hecken, Zäune und den Gebäuden zugeordnete Gartenanlagen werden die historischen Dorfstrukturen wieder erlebbar.

Leistung

- Rahmenplanung/ Entwicklungskonzept
- Detailplanung der Realisierungsabschnitte
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

Landeshauptstadt Schwerin
vertreten durch
ZGM - Zentrales Gebäudemanagement

2010 - 2013



Der Bausch Park in Neu Kaliß

Der Bausch-Park wurde im späten 19. Jahrhundert als integraler Bestandteil eines Ensembles, bestehend aus dem Park, den gründerzeitlichen Villen und dem angrenzenden Papierfabrikgelände konzipiert. Sämtliche Gebäude und der Park sind heute als Denkmale anerkannt.

Das Ensemble ist in seiner Art einzigartig in Mecklenburg-Vorpommern, da es in seiner ursprünglichen Form immer noch erhalten ist. Der Park ist geprägt durch die Unterteilung in drei den Villen zugehörige Parkteile. Jeder Villa ist ein Teich und ein eigenes Wegenetz zugeordnet.



Leistung

- Fortschreibung und Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

Bausch Stiftung
(gemeinnützige Stiftung
privaten Rechts)

seit 2009

100.000 EUR Baukosten



Das Ensemble ist einzigartig in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Parkteile werden durch Strauchhecken und Großbäume gegliedert. Durch das übergeordnete Wegenetz, den dendrologisch wertvollen Baumbestand und die zahlreichen Blickbeziehungen in die angrenzenden Parkteile entsteht eine große einheitliche Inszenierung des Parks. Die mangelnde Pflege in den letzten 60 Jahren ließ wertvolle Sichtachsen zuwachsen. Der Altbaumbestand leidet unter zu groß gewordenem Jungaufwuchs und fehlenden Schnittmaßnahmen. Auch das Teichsystem und das Wegenetz waren sanierungsbedürftig. 2010 wurden umfangreiche Maßnahmen am Gehölzbestand durchgeführt, Teile des Wegenetzes erneuert und die Teiche saniert.



BUGA 2009 in Schwerin

Teilbereich Schlossgarten

Landesbaupreis M-V 2010, Sonderpreis für südlichen Schlossgarten



Leistung

- denkmalpflegerische Zielstellung für die Teilbereiche Hauptwege, Südlicher Schlossgarten, Kaskaden, Grünhausgarten
- Umsetzung denkmalpflegerischer Zielstellungen
- freiraumplanerischer Rahmenplan
- Ausstellungskonzept BUGA Schlossgarten
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

Bundesgartenschau Schwerin GmbH
Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL)

2005 - 2009

24,5 ha Gesamtfläche

2 Mio EUR (BUGA und BBL) Baukosten

Der Schlossgarten war der größte Garten der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin. Er bietet dem Gast einen einmaligen Einblick in die Gartenbaukunst mehrerer Jahrhunderte. Vom modernen Garten des 21. Jahrhunderts kommend, erlebt der Besucher die historischen Gestaltungsideale herrschaftlicher Parks. Vom repräsentativen zentralen Teil des Schlossgartens mit seiner symmetrischen barocken Anlage führt der Weg in den von Peter Joseph Lenné konzipierten Greenhouse-Garten im Stile eines englischen Landschaftsparks. Diese Gestaltungsidee setzt sich im südlichen Teil des Schlossgartens fort, der für die Bundesgartenschau wieder hergerichtet wurde. Höhepunkt ist hier ein Hippodrom am höchsten Punkt der Anlage. Wieder hergestellte Blickachsen gestatten immer neue Ausblicke auf das Schweriner Schloss. Eingebettet in die vorhandene Gartenstruktur wurden zur BUGA im Schlossgarten die Ausstellung Grabgestaltung und Denkmal sowie ein Irrgarten integriert.

BUGA 2009 in Schwerin

Denkmalpflegerische Zielstellung

Landesbaupreis M-V 2010, Sonderpreis für südlichen Schlossgarten



Der Schlossgarten Schwerin ist ein einzigartiges Dokument der Gartenbaukunst verschiedener Jahrhunderte und setzt sich aus Teilbereichen verschiedener Epochen zusammen. Kern der Anlage ist der Barockgarten mit dem Kreuzkanal, den Laubengängen, den Alleen und den Kaskaden als Endpunkt der barocken Achse. Grünhausgarten und Südlicher Schlossgarten hingegen sind Erweiterungen der ursprünglichen Anlage im Stil englischer Landschaftsgärten und stehen in ihrer Form und Gestaltung der Barockanlage kontrastreich gegenüber. Die Untersu-

chungen der Gartenteile im Rahmen der Denkmalpflegerischen Zielstellungen umfasste sowohl die Bestandskartierung und -bewertung, als auch die Auswertung vorliegender Baumgutachten, die Beschreibung von Konflikten, sowie die Ableitung und Beschreibung von Maßnahmen zur Rekonstruktion der Einzelbereiche und Verknüpfung zu einem Gesamtkonzept. Aufbauend auf die Denkmalpflegerischen Zielstellung wurde in den Jahren 2007 und 2008 die Ausführungsplanung für die Umsetzung der Maßnahmen erstellt.



Leistung

- Teilbereich Grünhausgarten
- Teilbereich Straßen im Barockgarten
- Teilbereich Südlicher Schlossgarten
- Teilbereich Kaskaden
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V
für den Südlichen Schlossgarten:
Bundesgartenschau Schwerin GmbH

2005 - 2008

10 ha Gesamtfläche

BUGA 2009 in Schwerin

Themengarten „Schattenspender“

Ehrenpreis der Landeshauptstadt Schwerin

Leistung

Gestaltung eines
temporären Themengartens

Auftraggeber

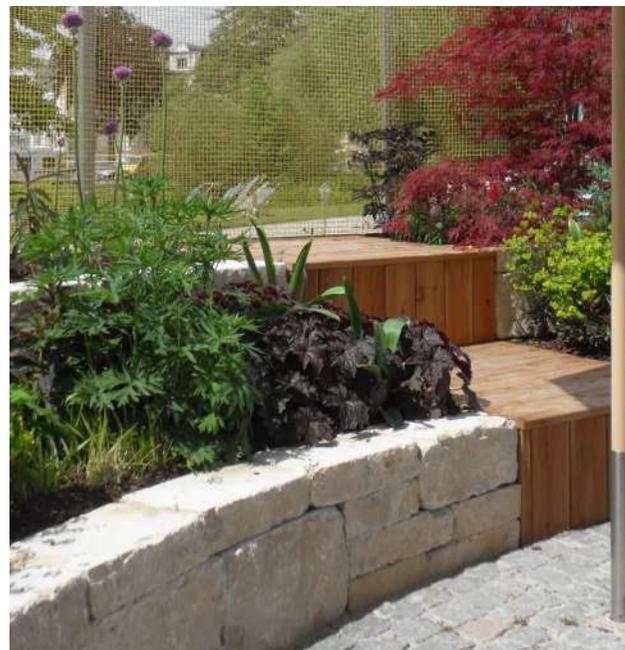
Olaf Vogel
Garten- und
Landschaftsbau in Lübz

2009

alle Leistungsphasen

Im Themenkanon ‚Gartenschätze - Verfangen im Blütennetz‘ bildet der Garten ‚Schattenspender‘ einen Ort, an dem man zur Ruhe kommen und dem Trubel der BUGA entfliehen kann. Man betritt den Garten über ein von Zierapfel und Japanischem Blumen-Hartriegel flankiertes Holzdeck. Von hier aus nehmen zwei niedrige, in der Höhe gestaffelte, Natursteinmauern die Rundung des Gartens auf und bilden einen bis zu zwei Meter tiefen, mit Sträuchern und Stauden bepflanzten Raum. Rot ist die Leitfarbe des Gartens. Sie wird durch rot blühende und rot laubige Pflanzen erreicht, und durch weiß blühende aufgelockert.

Eine kleine Platzfläche aus Granitpflaster bildet das Zentrum des Gartens. In diese Fläche eingelassene Gitterroste halten die Sonnenschirme. Tisch und Stühle laden im Schatten der Schirme zum Verweilen im Garten ein.



Wohnumfeldgestaltung Metzer Straße, Hamburg

Leistung

Neuplanung der Außenanlagen

Leistungsphasen 1 bis 9

Auftraggeber

Wohnungsgenossenschaft

Hamburg Wandsbek von 1897 e.G.

2017-2018

Bausumme: 400 000 EUR

Die Wohnungsgenossenschaft Hamburg-Wandsbek von 1897 e.G. plant in der Metzer Straße im Hamburger Stadtteil Dulsberg die Außenanlagen für ein bestehendes Wohngebäude neuzugestalten. Das Wohngebäude ist Teil der denkmalgeschützten Gesamtanlage des Wohnquartiers Dulsberg, welches in den 1920er Jahren nach Entwürfen von Fritz Schumachers entstand. Das Wohngebäude der WHW ist ein geschlossener Baukörper mit Vorgärten und einem Innenhof. Der Entwurf für die Außenanlagen nimmt Bezug auf historische Gestaltungsideen, welche in dem Linne Freiflächenplan für Dulsberg von 1933 dargestellt sind. Der Entwurf für den Innenhof nimmt die historischen Elemente auf. So sind die Wege und Plätze spiegelbildlich angeordnet, die Plätze sind von Hecken eingefasst und die Baumpflanzung ist symmetrisch angeordnet. Bestehende Bäume werden weitestgehend erhalten, sowie aktuelle Nutzungserfordernisse wie beispielsweise ein Müllplatz sowie Fahrradstellplätze in die historische Struktur integriert. Die Vorgärten sind mit einer Hecke, einem Zaun sowie einer Rasenfläche einheitlich einfach gestaltet. Die konsequente Verwendung des roten Klinkers als Gestaltungselement im gesamten Stadtteil spiegelt sich auch in der Metzer Straße wieder. Hier kann man den Klinker nicht nur am Gebäude finden, sondern ebenso in der Außenraumgestaltung in Form einer offenen Entwässerungsrinne.



Wohnumfeldgestaltung Gladowstraße Hamburg



In der Gladowstraße in Hamburg Wandsbek hat die Wohnungsgenossenschaft Hamburg-Wandsbek von 1897 e.G. ein bestehendes Mehrfamilien-Wohngebäude saniert und das Wohnumfeld gestalten lassen. Drei Wohnblöcke sind parallel zueinander ausgerichtet und werden über Stichwege von der Gladowstraße aus erschlossen. Die drei Stichwege werden an der östlichen Seite zu einer Wegespanne zusammengefasst, die zugleich die Erschließung für den vierten Wohnblock bildet. Am südlichsten Block entstehen eine Zufahrt für Pkws und ein Pkw-Stellplatz für die Mieter.

Umfangreiche Pflanzflächen zwischen den Gebäuden und den Erschließungswegen gestalten das Wohnumfeld durch farbige Blütenaspekte. Zahlreiche Baumpflanzungen gliedern die Hoffläche.

Leistung

Gestaltung Wohnumfeld

Auftraggeber

Wohnungsgenossenschaft
Hamburg-Wandsbek von 1897 e.G.

2014

166.000 EUR Baukosten

Der Zoo Schwerin eröffnete die Erweiterung der Nashornanlage in Form eines weiteren Geheges im Sommer 2016. Die entsprechende Anbindung der Infrastruktur an den bestehenden Besucherweg sowie den Bau zweier

Hütten mit afrikanischem Erscheinungsbild gehörten ebenfalls zur Planungsaufgabe. Neben Schaufütterungen und Nachtwanderungen, soll das Projekt zum Lernen, Forschen und Staunen einladen. An geeigneten Stellen entlang des neuen

Besucherweges können die Gehege von verschiedenen Standorten aus eingesehen und die Tiere beobachtet werden. Abzweigend vom Hauptweg gelangt man spielerisch über einen Erlebnispfad zu versteckten Plätzen, von denen der Blick ins Gehege generiert wird.

Besonderheit der neuen Wegeverbindung stellt die Unterführung in Form eines Tunnels für die Besucher dar. Unmittelbar vor und hinter diesem werden ganz neue Blicke auf die Tiere ermöglicht. Des Weiteren umfasste die Planung zwei reetgedeckte Hütten. Die offen gestaltete Informationshütte, welche sich unmittelbar neben dem Nashornstall befindet, beherbergt interessante Informationen rund um die Welt der Nashörner. Die größere, geschlossene Veranstaltungshütte liegt weiter östlich nahe des neuen Geheges.

Der großzügige Raum bietet zahlreiche Möglichkeiten wie interaktive Bildung, individuelle Besucherbetreuung, ganzjährige Veranstaltungen, Kindergeburtstagsfeiern.



Nashornanlage Zoo Schwerin



Leistung

- Erweiterung der Außenanlage
- alle Leistungsphasen
- Honorarzone IV
- Zeitraum 04/2015-02/2018
- ca. 930.000 EUR Baukosten

Auftraggeber

Zoo Schwerin GGmbH
Dr. Schikora Tel: 0385 395510

Freiflächen Stadthalle Warin

Die durch den Abbruch einer Gebäudereihe entstandene Freifläche sollte zu einer Funktions- und Freifläche für die angrenzende Stadthalle umgestaltet werden. Neben der Bereitstellung von ausreichend Stellplätzen für Veranstaltungen in der Stadthalle sollten auch Kurzzeitparkplätze (kiss-and-ride) für die gegenüberliegende Schule sowie die Möglichkeit für Anwohner- und Besucherparken berücksichtigt werden.

Um vor allem in den Stoßzeiten zu Schulbeginn und Schulende die Zu- und Abfahrt zu entlasten, wurden

diese durch eine Fahrgasse mit Einbahnregelung voneinander getrennt. Beidseitig der Fahrgasse wurden Stellplätze in Schrägaufstellung angeordnet. Um die Stellplätze bei Nichtbenutzung optisch attraktiver zu machen, wurden diese mit einem Rasenfugenpflaster befestigt und die Randzonen bepflanzt bzw. als Rasenflächen gestaltet. Fahrbahn und Stellplätze werden von einer fußläufigen Erschließung unterbrochen, die einen barrierefreien Zugang zur Stadthalle ermöglicht. Oberfläche, Form und Farbton des Betonpflasters sind so ge-

wählt, dass sie sich von den Fahrflächen abheben und den Vorrang der Fußgänger betonen. Für die Park- und Fahrflächen wurde Drainpflaster verwendet, um den Versiegelungsgrad zu minimieren. Das Regenwasser wird über eine offene Rinne zu den Ablaufpunkten geführt.

Am Zugang zur Stadthalle sind ein kleiner Aufenthaltsbereich mit Hockern und einer Einfassung aus Beton-Sitzblöcken sowie ein Standort für eine altersgerechte Bank entstanden. Beide werden von Pflanzungen umfasst, um einen Übergang zu den Funktionsflächen zu schaffen und die Fläche optisch aufzuwerten. Zur Beleuchtung der Flächen wurden die vorhandenen Standorte in der Schulstraße durch neue Mastleuchten ergänzt.



Leistung

Neugestaltung der Außenanlagen, einschl. Stellplätze
alle Leistungsphasen

Auftraggeber

Amt Neukloster-Warin, 23992 Neukloster

Fertigstellung Dezember 2018

Bausumme: 174.000 EUR brutto

Schlosspromenade in Schwerin

Schlosspromenade ‚Am Beutel‘ und
Abschnitt am BUGA-Eingangszplatz

Leistung

- Neugestaltung Stadtplatz
- Bau eines Spielplatzes

Auftraggeber

Landeshauptstadt Schwerin

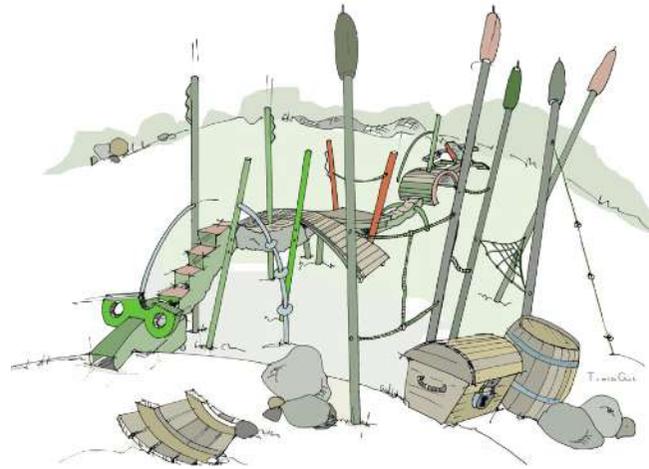
2006 - 2008

Gesamtbereich: Leistungsphase 1-4

Teilbereich Grünflächen: alle Leistungsphasen

10.000 m² Gesamtfläche

5,0 Mio. EUR Baukosten



Im Rahmen der Bundesgartenschau in Schwerin 2009 wurde entlang des Schweriner- und Burgsees eine Promenade errichtet, die den Bezug zum Wasser in Schwerin wieder herstellt. Der Abschnitt der Promenade am Beutel nimmt in dieser Reihe eine besondere Stellung ein, da er den Anfangs- bzw. Endpunkt darstellt, als Stadtplatz eine Bedeutung für Märkte und als Boule- und Spielplatz hat sowie eine wichtige Freiraumfunktion für den Stadtteil selbst besitzt. Gestaltet wurde die sechs Meter breite Promenade durch eine Gliederung in Pflaster- und Plattenbeläge. Das ehemalige zugewachsene Ufer wurde geöffnet, um so das Wasser wieder erlebbar zu machen. Eine geschwungene Sitzbank fasst die an die Promenade angrenzende Platzfläche und lädt zum Ver-

weilen ein. Ein Baumfenster gibt einem Bestandsbaum Raum zum wachsen und dient als gliederndes Element innerhalb der Fläche. Eine Baumreihe und eine Birkenhain bilden weitere Elemente, die den Stadtplatz in einzelne Bereiche gliedern. Ein Spielplatz mit einer Seeschlange nimmt den Bezug zum Wasser auf. Als Rohrkolben gestaltete Kletterelemente stellen dabei das Ufer dar, in dem sich Schatzkisten und Fässer als Treibgut



Uferweg

Alte Brauerei Schwerin

Kurzbeschreibung

- Freiraumplanung Promenade und Spielplatz
- Leistungsphasen 3-8
- Fertigstellung 2015; Baukosten: 350.000 EUR
- Auftraggeber: Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch SDS
Ansprechpartnerin Frau Bachmann, Tel. 0385-6443558

Die **Uferpromenade** am Ziegelinnensee in Schwerin ist durch die Baumaßnahme zu einem **wichtigen Bindeglied** für Fußgänger und Radfahrer zwischen der Altstadt und den wachsenden Wohnquartieren nördlich der Altstadt geworden.

Der Abschnitt zwischen Knautstraße und Lagerstraße auf zuvor unerschlossenem Gelände stellt den Lückenschluss des Uferweges zu den bereits vorhandenen Abschnitten dar und liegt zwischen dem Gelände der Alten Brauerei, das seit 2013 zu einem modernen Wohnquartier umgestaltet wird und dem Ufer des Ziegelsees mit den vorhandenen Bootsschuppenanlagen.

Mit Mitteln aus dem „Europäischen Fond für regionale Entwicklung“ und der Landeshauptstadt Schwerin entstand ein **vielseitiger Promenadenweg**, mit einer hohen Bedeutung als innerstädtischer **Naherholungsraum** für die angrenzenden Wohnquartiere.

Die Promenade verläuft auf einem schmalen öffentlichen Grundstück und bietet verschiedene Ausblicke auf den angrenzenden Ziegel-Innensee. Die wassergebundene Wegedecke hat aufgrund der Baugrundverhältnisse in unmittelbarer Seenähe eine geotextile Packung im Unterbau erhalten.

Landseitig wird der südliche Teil des Weges durch eine ca. 50cm hohe Gabione begleitet, die eine Gliederung zu den höher liegenden privaten Grundstücken schafft. Seeseitig waren einzelne Ufersicherungen mit Faschinen erforderlich.

Am Einmündungspunkt der zwei südlichen Zugänge zur Promenade ist eine **kleine Badestelle mit Liegewiese** und Bänken entstanden, da hier ein freier Zugang zum See möglich ist.



Ostseeklinik Schönberg-Holm

Die Ostseeklinik Schönberg-Holm ist eine Klinik zur stationären medizinischen Rehabilitation einschließlich Anschlussheilbehandlung bzw. Rehabilitation und für Prävention. Mit dem Bau eines neuen Bettenhauses wurden auch die Außenanlagen neu gestaltet.

Während die Flächen im Eingangs- und Innenhofbereich vor allem repräsentativ gestaltet wurden, bietet der Therapiegarten Möglichkeiten zur rehabilitativen Behandlung der Patienten im Außenbereich. Durch eine Abfolge verschiedener Materialien, Höhenstufen und Hindernisse werden motorische Fähigkeiten gefördert. Die reprä-

sentativen Flächen sind geprägt durch ein harmonisches Gesamtfarbbild mit der Assoziation eines Ostseestrandes. Die Betonpflasterflächen haben einen warmen Gelbton erhalten, der mit den blau-weißen Pflanzungen korrespondiert und mit Kieseln und Findlingen kombiniert wurde. Die umfangreichen Stellplatzflächen sind durch Durchflüsse in den Bordanlagen und angrenzende Kiesflächen so konzipiert, dass das Oberflächenwasser versickern kann. Technische Einbauten wie der Fahrradunterstand wurden individuell gestaltet, um sie besser in das Gesamtkonzept einzufügen.

Leistung

- Neubau eines Bettenhauses und der Außenanlagen
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

IMMAC Sozialbau GmbH

2009 - 2010

825.000 EUR Baukosten





Cafeteria Uniklinik Rostock



Auf dem Gelände der Uniklinik in Rostock wurde der Bedarf nach einer Cafeteria für die Studenten immer größer. Da das Raumangebot sehr knapp ist, hat sich die Klinikleitung dafür ausgesprochen, in einem vorhandenen Lichthof einen modernen Neubau zu errichten.

Im Rahmen der Planung der Außenanlagen galt es, die moderne Formensprache aufzunehmen und einen Sitzbereich zu errichten der die Studenten zum Verweilen einlädt. Gleichzeitig war es wichtig, einen multifunktionalen Raum zu schaffen, der auch eine Bewirtung im Außenbereich ermöglicht. Dazu war es erforderlich einen Tresenbereich so zu gestalten, dass er bei nicht Gebrauch unter der Cafeteria verschwinden kann.

Leistung

- Freiraumplanung

Auftraggeber

Universitätsklinikum Rostock AÖR,
BBL M-V, Geschäftsbereich Rostock

Fertigstellung: Ende 2013

50.000 EUR Baukosten



Campus der Hochschule Wismar



Nach Abschluss verschiedener Neubauprojekte der Hochschule Wismar sollte der anspruchsvollen Architektur eine entsprechende Gestaltung der Freianlagen folgen. Dem Campus sollte ein neues attraktives und vielgestaltiges Erscheinungsbild gegeben werden, welches eine Orientierung auf dem Gelände erleichtert und zur Identitätsbildung beiträgt.

Ein wichtiger Beitrag, die Besonderheiten der Hochschule Wismar herauszustellen, ist die Verwendung von ortsspezifischen Materialien. So stellen Muscheln, Stahlplatten und Holzstege den Bezug zur benachbarten Ostsee und dem Hafen her. Durch die großzügige Gestaltung des zentralen Campus wird die Aufenthaltsqualität für die Studenten deutlich erhöht.

Leistung

Campusneugestaltung

Teilprojekte

Freianlagen FB Bauningenieure
Freianlagen Bibliothek
Freianlagen Mensa
Freianlagen Fakultät Architektur,
Design und Innenarchitektur
Zentraler Campus

Auftraggeber

BBL Betrieb für Bau und
Liegenschaften M-V

1999 - 2014

Leistungsphasen 6-9

Leistungsphase 1-5 durch
Büro Burger Tischer, Berlin
5,0 Mio. EUR Baukosten



WINSTONgolf in Vorbeck



Im Rahmen der Erweiterung des Golfplatzes sollten die Flächen zwischen dem neu gestalteten Parkplatz und dem Eingang des Clubhauses neu gestaltet werden. Der Besucher durch große Staudenbeete durch die Anlage geleitet werden und gleichzeitig ein das ganze Jahr über blühendes Blütenband erleben.

Die Pflanzung ist so konzipiert, dass den vollsonnigen Standortverhältnissen angepasste Staudensorten großflächig angelegt sind, um so den großzügigen Golfflächen eine adäquate Auftaktsituation zu geben. Wogende Gräser im Wechsel mit Blütenfeldern nehmen die sanft geschwungene Landschaft auf. Vereinzelt eingestreute Strauchgruppen geben den nötigen Halt und gliedern die Flächen zusätzlich.

Leistung

- Pflanzkonzept
- Außenanlagen Clubhaus
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

WINSTONgolf GmbH
Gneven OT Vorbeck

2012

20.000 EUR Baukosten



Leistung:

- Neugestaltung der Außenanlagen und Spielflächen
- alle Leistungsphasen

Auftraggeber

AWO Kreisverband
Ludwigslust
Alexandrinenplatz 2
19288 Ludwigslust

Fertigstellung

2020

ca. 310.000 EUR

Baukosten einschl.

Ausgleichspflanzung

Spielplatz Kita Lübtheen

Im Mühlenweg in Lübtheen wurde ein Neubau als Ersatz für die bestehende Kindertagesstätte „Am Wiesengrund“ als moderner und offener eingeschossiger Neubau in Modulbauweise und Flachdach realisiert.

Die Außenanlagen gliedern sich in zwei wesentliche Bereiche, dem Spielhof südlich des Gebäudes, sowie Erschließungsflächen nördlich des Gebäudes. Die Erschließungsflächen sind rein funktional und beinhalten die Zufahrt sowie Stellplätze für PKW, Fahrräder und Müll. Der große Spielhof auf der südlichen Seite wird durch die Fortführung der Hof-situation in die Außenspielflächen geprägt, welche gleichzeitig die Spielflächen für die Krippenkinder und die größeren Kinder des Kindergartens gliedert. Den Endpunkt dieser Achse bildet ein Gerätehaus, welches zugleich ein Pendant zum Gebäude darstellt und dem Spielhof in südlicher Richtung einen gestalterischen Rahmen gibt. Vielseitige Spielgeräte mit Sandbaustelle, Rutschen und Schaukeln, sowie ein Hügel mit Hangrutsche fordern die Kinder heraus, ihre motorischen Fähigkeiten zu schulen. Platz für Rollenspiele und Rückzug bieten die grünen Weidentipis am Rand des Spielhofes. Die zentrale Achse umgebend führt ein Rollerweg, der alle Bereiche miteinander verbindet und durch seine geschwungene Form spannungsvoll der geradlinigen Achse und der strengen Form des Gebäudes gegenübersteht. Die gesamte Anlage wird mit zahlreichen Sträuchern und Bäumen locker begrünt und stellen weitere Spiel- und Versteckmöglichkeiten zur Verfügung. Im Bereich des Spielhügels wird die Bepflanzung verdichtet und mit einem Weidentunnel ergänzt und bietet den Kindern vielfältige Mög-



Hamburger Allee in Schwerin Schulhof

Im Zuge der Gebäudesanierung und -erweiterung soll auch der Schulhof neugestaltet werden. Mit dem zeitgleich neu errichteten Hortgebäude soll ein großer Schulcampus entstehen, der sowohl dem Hort als auch der Schule als beispielbarer Außenbereich dient. Die Gestaltung setzt auf natürliche, organische Formen, die in Kontrast treten zur geradlinigen Gestaltung der umliegenden Gebäude. Die Erschließung erfolgt über mit Asphalt befestigte Flächen, die sich über das Gelände schlängeln. Dazwischen entstehen immer wieder grüne Inseln oder Nischen, die mit den verschiedensten Funktionen gefüllt werden. Über das Gelände ziehen sich begrünte Hügel, an deren Böschungen Sitzmauern integriert sind. Für die jüngeren Schüler gibt es in zentraler Lage weiträumige Spielflächen. Bei der Planung wurde auf die zukünftigen klimatischen Bedingungen große Rücksicht genommen. Eine große Spielfläche ist vom Geländeneiveau abgesenkt, um bei Starkregen einen temporären Rückhalteraum für überschüssiges Niederschlagswasser zu erhalten. Für Beschattung im Hochsommer sorgen Bäume und Sonnensegel. Ein farblich auf den Asphalt aufgemaltes Band zieht sich über das Gelände und leitet die Schüler zu den Eingängen.

Leistung

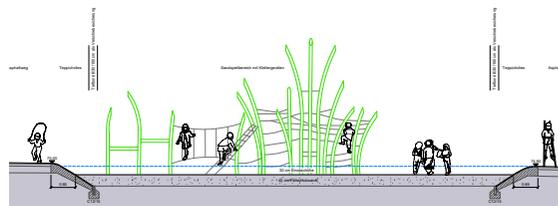
- Neugestaltung Schulhof
- Alle Leistungsphasen, Projekt in Planung

Auftraggeber

LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

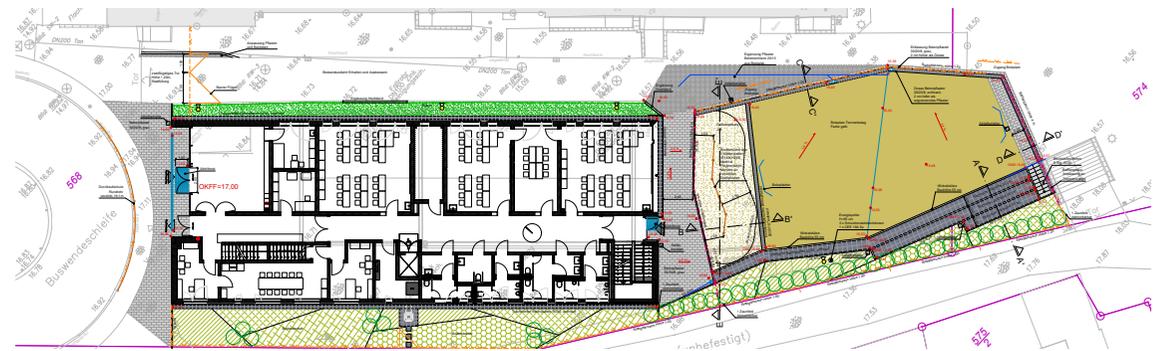
Voraussichtliche Fertigstellung 2023

Kostenschätzung: 1.249.500 EUR brutto



Schulzentrum Dömitz

Außenflächen um Haus 2



Auf dem Schulgelände des Gymnasialen Schulzentrums in Dömitz wurden im Zuge eines Erweiterungsbaus die anliegenden Außenanlagen neu gestaltet. Unter anderem wurde ein Bolzplatz mit Tennenbelag geschaffen. Die seitliche Hanglage konnte genutzt werden, um hier Sitzstufen anzuordnen. Diese können sowohl zum Zuschauen des Spiels auf der Tennenfläche dienen, als auch für Veranstaltungen oder als Aufenthaltsraum in

Pausen genutzt werden. Als weiteres Spielelement wurde eine Kletterwand in die Gestaltung integriert. Durch den relativ begrenzten Platz wurde der Bolzplatz nicht in rechteckiger, sondern polygonaler Grundfläche geplant, um die größtmögliche Flächenausnutzung zu haben. Die die polygonale Gestaltung wurde zur Vorlage für die gesamte Gestaltung der Außenflächen. Die Randbereiche wurden mit Bodendeckern und Sträuchern be-

pflanzt, um dem Schulhof einen Rahmen zu geben und eine gewisse Abschirmung zur relativ dichten Nachbarbebauung zu erhalten. Weiterer Bestandteil der Maßnahme war die Planung einer neuen Zaunanlage, die im Bereich des Bolzplatzes durch Ballfangzäune ergänzt wird.



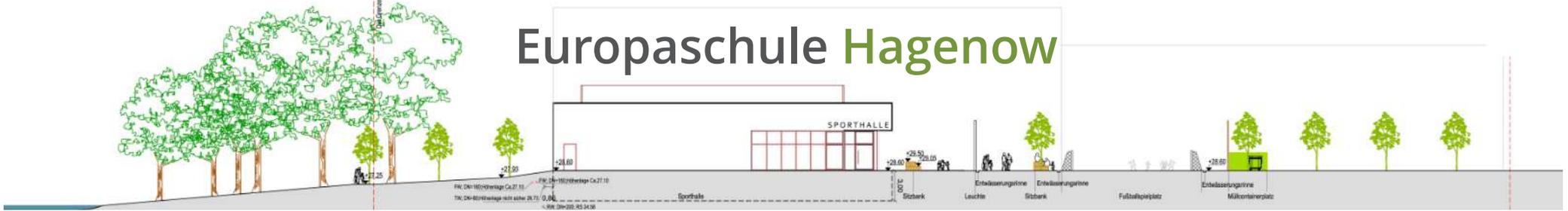
Leistung

Neugestaltung der Außenanlagen,
um den Neubau Haus 2
alle Leistungsphasen

Auftraggeber

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Fertigstellung März 2020
Bausumme: 195.000 EUR brutto

Europaschule Hagenow



Der derzeitige Schulstandort soll komplett umgestaltet werden, um den modernen Anforderungen an den Schulbetrieb gerecht zu werden. Leitbild ist der Campusgedanke, der eine ganztägige Betreuung und Lernen ermöglicht.

Die neu geschaffenen Außenanlagen werden in Funktionsbereiche gegliedert. Es wird ein Vorplatz geschaffen, an dem auch die Bushaltestelle angegliedert ist. Von dort aus führt eine Erschließungsachse zum Haupteingang der Schule, von der auch die Sporthalle und der Hort erreicht werden können. Im vorderen Bereich des Schulhofes wird sich eine Fahrradabstellanlage befinden, an der sich der Schulhofbereich

für die Klassenstufen 5-10 anschließt. Rückseitig des Schulneubaus und in Richtung öffentliche Grünfläche soll der Schulhofbereich für die Grundschüler entstehen.

Im Grundschulbereich dominieren organische Formen und eine abwechslungsreiche Geländetopografie. Durch die hohe Anzahl an Spielgeräten besteht eine große Vielfalt an Spielmöglichkeiten. Durch die vorhandene Topografie fügen sich die geplante Hangrutsche und die Kletterwand in das Gelände ein.

Die Planung des vorderen Bereichs für die größeren Schüler sieht eine großzügige und geradlinige Gestaltung vor.

Gestaffelte Baumreihen entlang der Hauptwege spenden den nötigen Schatten auf dieser südlich ausgerichteten Fläche. Im Zentralen Bereich des Schulhofes findet sich eine Freifläche in rechteckiger Grundfläche, die mit einem Tennenbelag befestigt ist. Die Fläche bietet Platz für kreatives Spiel, Bolzen, Basketball und Raum für Veranstaltungen. Die Realisierung des Schulhofes wird in 2 Bauabschnitten erfolgen, da zunächst das Schulgebäude gebaut wird, dann die Schüler einziehen und erst nach dem Umzug die alte Schule abgerissen und dann die neue Sporthalle gebaut werden kann. Die gestaffelten Bauabschnitte mussten in der Außenanlagenplanung berücksichtigt werden.

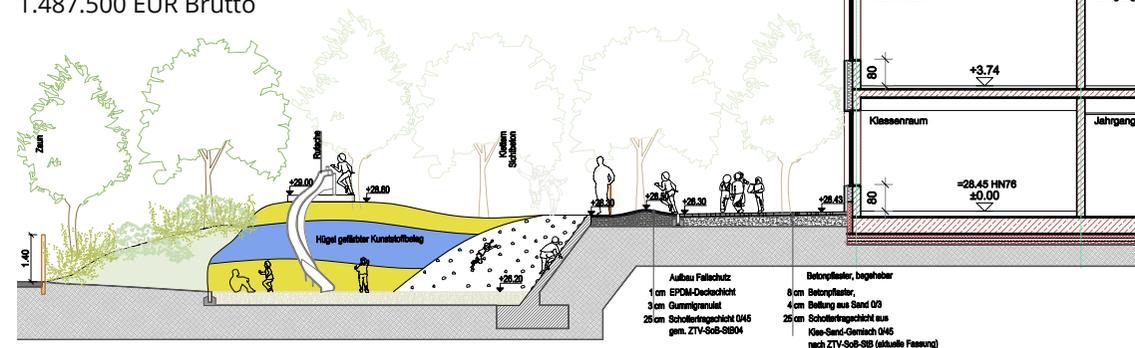


Leistung

Wettbewerb Ende 2019
Planung ab März 2020
Gesamtfertigstellung 2024
Alle Leistungsphasen

Auftraggeber

Stadt Hagenow
Kostenberechnung:
1.487.500 EUR Brutto



Hort Friedensstraße Schwerin

Das Zentrale Gebäudemanagement Schwerin plant in der Friedensstraße den Umbau eines ursprünglich für Soldaten der Militärgarnison Schwerin errichteten Quartierhauses. Das 1870 errichtete denkmalgeschützte Gebäude diente über die Jahre verschiedenen Nutzern und soll nach mehrjährigen Leerstand nun zum Hortgebäude umfunktioniert werden. Mit der Umfunktionierung zum Hort sollen auch attraktive Aufenthalts- und Spielflächen in den Außenbereichen geschaffen werden.

Die Außenanlagen erstrecken sich entlang der Gebäuderückseite über einen lang gestreckten Hof. Die Gestaltung der Außenflächen steht in Bezug zur geradlinigen Architektur des Gebäudes. Durch eine schachbrett- und patchworkartige Anordnung der Flächen wird der Hof in unterschiedliche Zonen eingeteilt. Verstärkt wird diese Zonierung durch die Verwendung verschiedener Materialien und Oberflächen. Dazu zählen unter anderem mehrere Sandspiel- und Kletterflächen, ein Bolzplatz aus Tartan, eine Pergola und verschiedenfarbig gestaltete Pflasterflächen. Die Verwendung

verschiedenster Spielgeräte wie Klettergerüste, Reckstangen, Trampoline und Kreiselscheiben bietet die Möglichkeit zum abwechslungsreichen Spielen. Die Pflasterflächen laden zum Befahren mit kleinen Rollern ein. Die Böschung zum Nachbargrundstück wird durch eine zweistufige Sitzmauer abgefangen. Eine umgebene Strauchhecke rahmt die Hoffläche ein und schirmt das Gelände zu den Nachbargrundstücken ab. Ein bestehender Ginkgo soll erhalten bleiben und dem Hof die nötige räumliche Struktur geben.



Leistung

Neugestaltung der Außenanlagen

Auftraggeber

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

2017-2018

Bausumme: 215 000 EUR

Gartenplanung mit Großbaumpflanzung- Jürgenshof

In der Seestraße in Jürgenshof wurde für die Realisierung eines Hausgartens mehrere Großbäume mittels Schwerlastkran gepflanzt. Ziel war es, zum einen den Eindruck eines eingewachsenen Gartens zu erzeugen, zum anderen den Blick auf den Plauer See zu gewährleisten. Hierzu wurden in der Baumschule in Frage kommende Gehölze besichtigt und Exemplare mit guter Durchsicht ausgesucht. Die hier abgebildete Kiefer erfüllte diese Anforderungen besonders gut.



Leistung
Gartenplanung

Auftraggeber
Privat

Zeitraum 2019 - 2020





Kleingartenentwicklungskonzept Parchim

Die Stadt Parchim befindet sich mitten in einem langfristigen Entwicklungs- und Umbauprozess. Durch den deutlichen Rückgang der Einwohnerzahlen seit 1990

wurde ein städtebaulicher Prozess ausgelöst, der sich auf alle Bereiche des Lebens auswirkt. Um Parchim für seine Bevölkerung als attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu erhalten, wurden in den vergangenen Jahrzehnten umfangreiche Maßnahmen zur Anpassung der Infrastruktur, aber auch zur qualitativen Aufwertung des Wohnumfeldes ergriffen. Seit 2002 begleitet das Integrierte Stadtentwicklungskonzept die städtebauliche Planung in der Stadt Parchim mit den Schwerpunkten Altstadt und Weststadt.

Zur gezielten Entwicklung des Wohnungsangebotes als Reaktion auf den demografischen Wandel in den ländlichen Regionen wurden vor allem in der Weststadt

Leistung: Entwicklungskonzept

Auftraggeber: Stadt Parchim

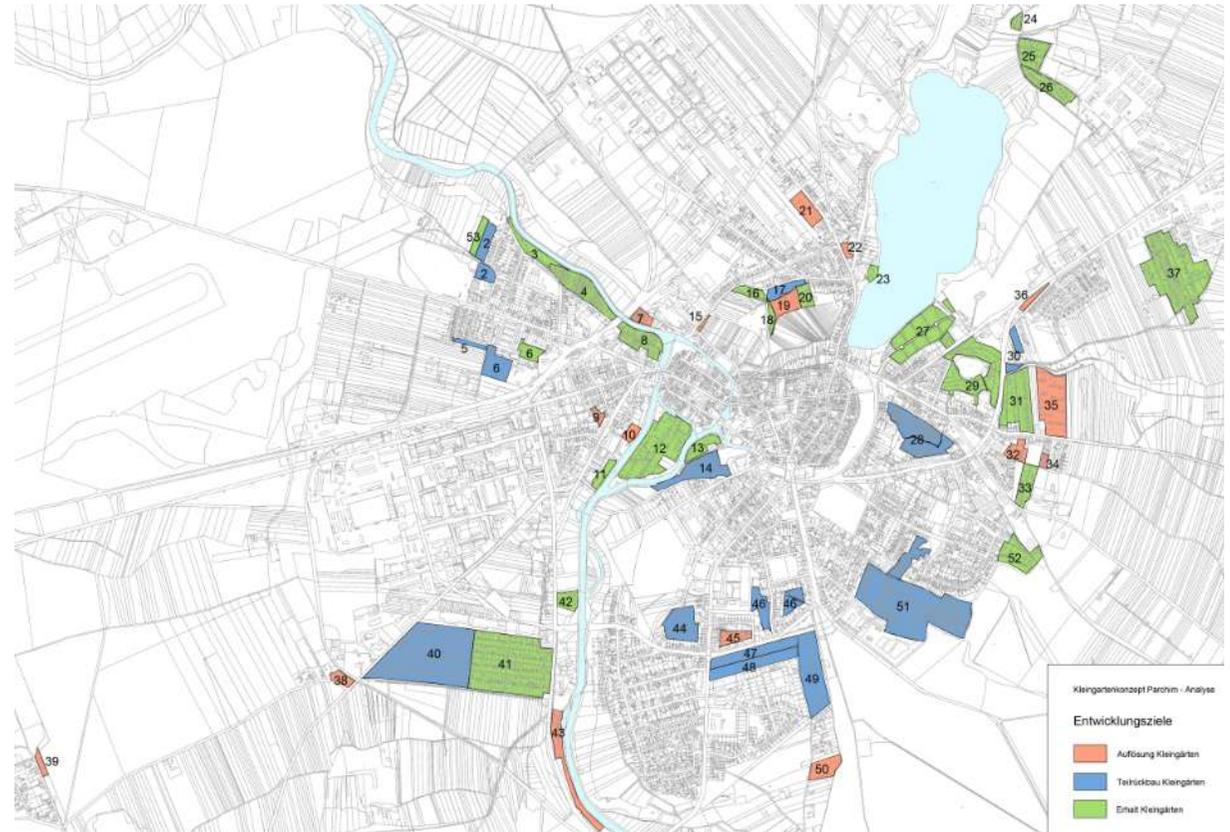
Fertigstellung: 2017

umfangreiche Rückbaumaßnahmen, aber auch Sanierungen am Bestand durchgeführt.

Zu einer lebenswerten und funktionierenden Stadt gehören aber neben den Wohn- und Geschäftsflächen vor allem auch die Grün- und Freiflächen. Neben öffentlichen Parks und Spielplätzen gehören dazu in großem Umfang die Kleingärten, die nicht nur eine große ökologische Funktion aufweisen, sondern vielmehr auch Erholungsraum und sozialer Treffpunkt der Kleingärtner sind.

Um diese Kleingartenflächen ebenso wie bereits die Wohn- und Gewerbeflächen auf die zukünftigen Herausforderungen der Parchimer Stadtentwicklung vorzubereiten, ist eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem aktuellen Bestand an Kleingartenflächen erforderlich.

Um die Grundlagen für langfristige Entwicklungsziele zu schaffen, ist eine Vielzahl an verschiedenen Akteuren zu beteiligen und auf Grundlage dieses Kleingartenentwicklungskonzeptes ein Dialog zu suchen, der die



Regimentsvorstadt Parchim

Abschlussbericht städtebauliches Entwicklungsgebiet

Der Abschlussbericht zum städtebaulichen Entwicklungsgebiet „Regimentsvorstadt“ dokumentiert den bereits 1991 begonnenen Sanierungsprozess für diesen Parchimer Stadtteil. Neben dem Bezug auf die historische Entwicklung und die rechtlichen Grundlagen des Stadtentwicklungsprozesses wird vor allem der Zustand bei Beginn der Maßnahme dokumentiert und Bilanz gezogen, welche Ziele der Entwicklungs-

maßnahme erfolgreich umgesetzt werden konnten. In diesem Rahmen werden sowohl einzelne konkrete Förderprojekte dargestellt als auch städtebauliche Zusammenhänge beleuchtet und die aktuelle Situation analysiert. Der Abschlussbericht dient sowohl der Information der Förderinstitute als auch der Stadtvertreter und Bürger Parchims.



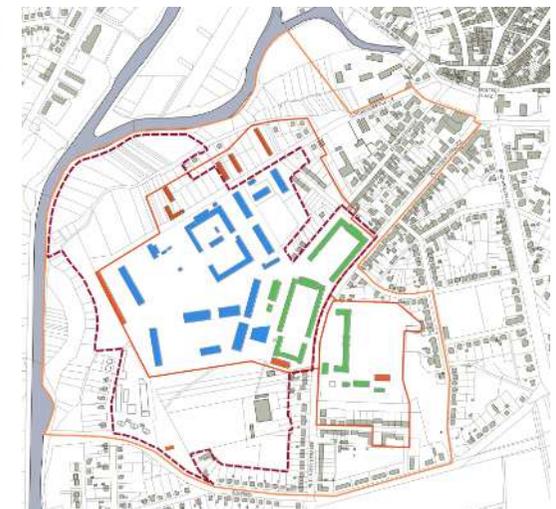
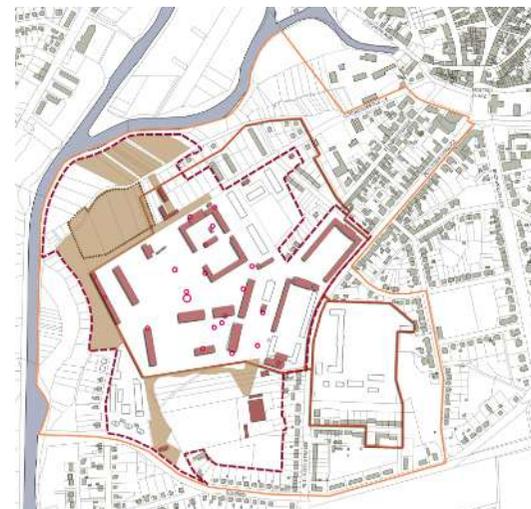
Leistung

- Erstellung eines Abschlussberichtes zu einem städtebaulichen Entwicklungsgebiet
- Dokumentation und Analyse

Auftraggeber

Stadt Parchim
Schuhmarkt 1 | 19370 Parchim

Fertigstellung 2014



Waisengärten in Schwerin

Leistung

Zwischennutzungskonzept
2011

Auftraggeber

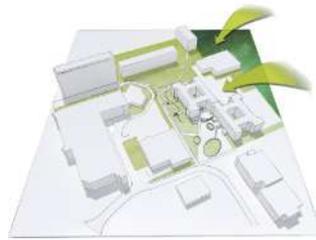
EGS - Entwicklungsgesellschaft mbH

Die Waisengärten liegen zwischen Schelfstadt und Schweriner See. Aufgrund der Kombination von Stadtrandlage und natürlichem Wohnumfeld soll das Areal städtebaulich gewandelt werden. Das Wohnangebot soll mit den Bezügen zu Stadt, Wasser und Landschaft von Geschossbau über Stadthauszeilen zu privaten Hausgruppen reichen. Um dieses Entwicklungsziel langfristig zu verwirklichen, wurden in einem ersten Schritt zunächst die vorhandenen Kleingartenanlagen aufgelöst. Damit die Flächen bis zur Realisierung nicht ungeordnet brach liegen oder ungewollte Nutzungen entstehen, wurde ein Zwischennutzungskonzept erarbeitet, das vorsieht, Teile der baulichen Anlagen abzurechen, Zäune zu entfernen und Wegeachsen anzulegen. Um die Pflege zu intensivieren, werden Schafe zur Beweidung der offenen Vegetationsflächen gehalten.





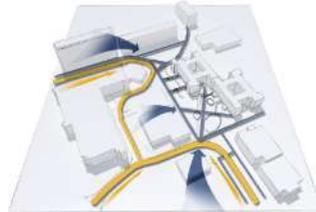
pikto. Grünräume



pikto. Nutzungen



pikto. Wege



Nordöstlich erstreckt sich die neue großzügige Zuwegung zum Bildungs- und Bürgerzentrum. Über eine Pflasterfläche gelangt man zwischen zwei grünen Inseln auf die sich zum Gebäude öffnende große Platzfläche. Gesäumt ist der Platz von insgesamt drei Ovalen mit umlaufender Sitzbank. So entsteht ein kommunikativer offener Stadtraum. Die barrierefreie Zuwegung zum Gebäude wird ohne Rampe ermöglicht. Von der Straße kommend wird die vorhandene Höhensituation aufgenommen und führt auf die obere Ebene des zukünftigen Haupteinganges. Die eigentliche Platzfläche zum Haupteingang erreicht man über eine großzügige Treppenanlage welche die gesamte Platzsituation in unterschiedliche Bereiche unterteilt. Der obere Platzbereich ist mit dem Zugang zur Cafeteria versehen und bietet hier zusätzliche Sitzmöglichkeiten. Ein neu geschaffener diagonaler Weg bietet eine weitere Verbindung sowohl zum Bildungs- und Bürgerzentrum als auch zur Schule. Ergänzend wird innerhalb der Platzfläche ein taktiles System installiert, welches eine gute Orientierungsmöglichkeit für See- bzw. Gehbehinderte darstellt. Um das Gebäude im

Bildungs- und Bürgerzentrum Schwerin



Notfall barrierefrei verlassen zu können, werden im östlichen Bereich zwei Stege konzipiert, die über das neu gestaltete grüne Band hinweg führen.

Um die zukünftige Nutzung des Kellergeschosses besser nutzen zu können, wurde das Gelände entsprechend angepasst. Im Kontrast zur harten Gebäudestruktur schlängelt sich der neue Hang sanft entlang des Fußweges und öffnet so unterschiedliche Gartenräume. Bestandsbäume bleiben teilweise erhalten - Neupflanzungen definieren die markanten ovalen Grünbereiche. Die Ovale werden mit Gräsern und Stauden gesäumt und geben der neuen Platzfläche einen attraktiven Aufenthaltscharakter. Diese Struktur findet sich auch entlang des nordsüdlichen Verbindungsweges wodurch eine pulsierende Bewegung entsteht und die jetzige stark linear ausgeprägte Wegeführung aufhebt.

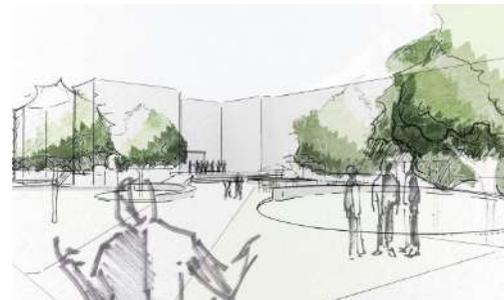
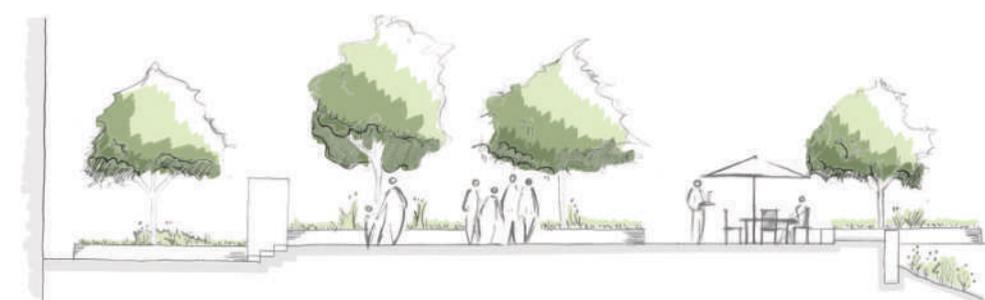
Leistung

Gutacherverfahren Freiraumgestaltung
Bildungs- und Bürgerzentrum

Auftraggeber

Landeshauptstadt Schwerin

Fertigstellung 2016



Wettbewerb Baufeld Rosengarten Rostock

Die Idee, dem Rosengarten wieder eine Fassung und dem Innenraum somit wieder seine Form und Bedeutung zu geben, wird durch die Anordnung der Baukörper aufgenommen. Parallel zur südlichsten Baumreihe des Rosengartens entsteht in angemessenem Abstand zu den Linden eine Wohnbebauung, die in ihrer Höhe zwischen den dreigeschossigen Gebäuden der August-Bebel- und den hohen Gebäuden an der Wallstraße vermittelt. Die räumlich wahrnehmbare Gebäudekante liegt knapp unterhalb der Baumkrone, das Staffelgeschoss darüber.

Mit dezenten Vor- und Rücksprüngen in der Fassade und einer bewussten Sockelausbildung geben die Baukörper dem Rosengarten einen Rücken und dienen gleichzeitig als Grenze zum neu entstehenden Grünen Quartier. Dem Sockelgeschoss vorgelagert befindet sich nach historischem Vorbild eine Eibenhecke mit eingefügten Bank-Standorten, die dem Rosengarten eine zusätzliche grüne Einfassung gibt und seine Längsausrichtung unterstreicht.

Entlang der August-Bebel-Straße entstehen in offener Bauweise einzelne Gebäude, die zum Teil hinter Scheinfassaden verschwinden. Diese fungieren als Lärm- und Sichtschutz für das grüne Quartier, bilden aber gleichzeitig auch eine städtebauliche Kante, welche einen Abschluss zur Straße herstellt. Die Gebäude sind als Ärztehaus, Kita, Hostel, Galerie oder Fahrradparkhaus nutzbar. Um in dem Grünen Quartier eine nutzbare Platz- und Grünraumgestaltung gewährleisten zu können, wurden die Gebäude mit Dachgärten bzw. nutzbaren Grünebenen und Grünflächen konzipiert.

Zwischen der Bebauung entlang des Rosengartens, gibt es als Verlängerung zu bestehenden Wegeachsen eine Verbindung zum



quartiersbezogenen Wegenetz. Von den dort situierten Plätzen verbinden Wege mit partiellen Sitzelementen den Rosengarten mit der August-Bebel-Straße.

Private bzw. halböffentliche Bereiche (Gärten der Wohnbebauung und Kita-Spielfläche) werden durch Sitzmauern bzw. halbhohle Sichtmauern charakterisiert. Durch die Vernetzung der Wegeachsen entstehen Platzflächen, die zum Verweilen einladen und innerhalb der Stadt einen besonderen Ort der Ruhe und Erholung herstellen.

Leistung

Interdisziplinärer städtebaulicher Vorentwurf mit Architekten und Stadtplanern als parallele Mehrfachbeauftragung

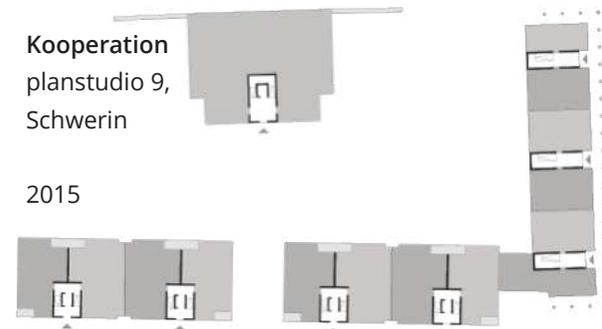
Auftraggeber

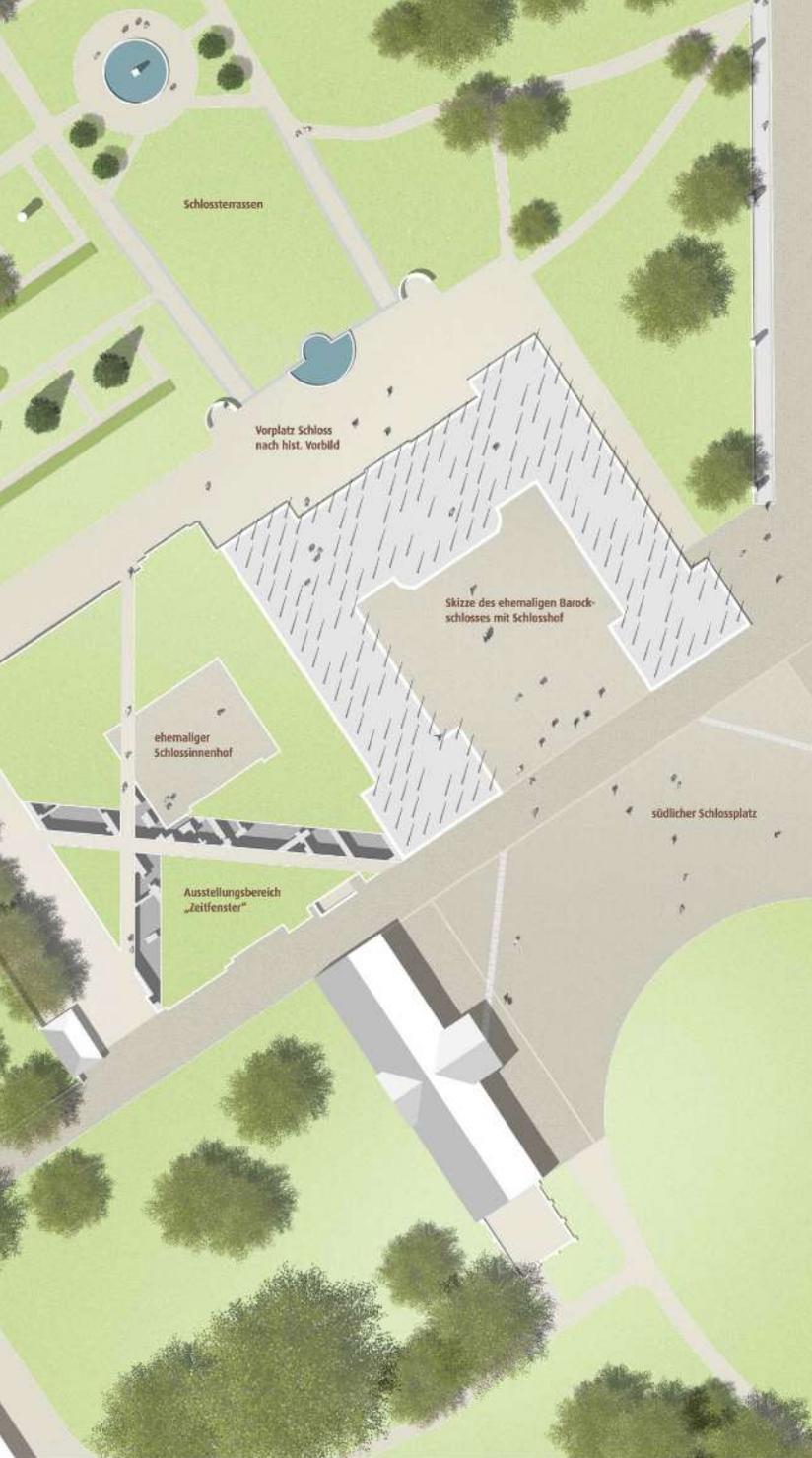
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)

Kooperation

planstudio 9,
Schwerin

2015

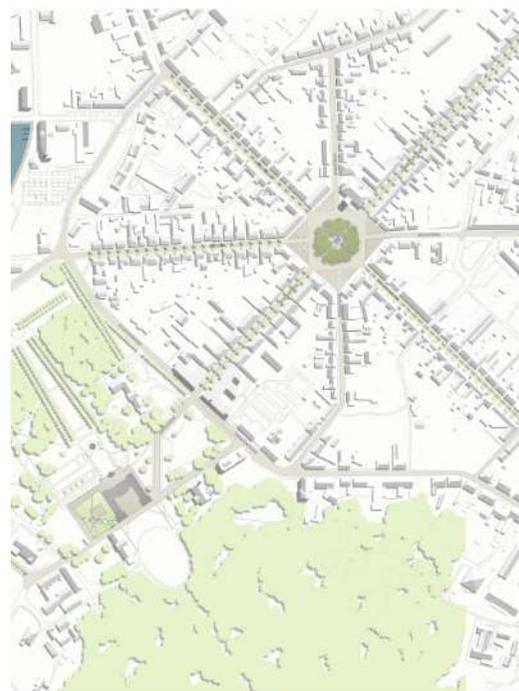




Schlossbergareal Neustrelitz

Wichtigster Bestandteil des Entwurfs ist die Neugestaltung des Standortes des ehemaligen Schlosses, der im Schnittpunkt der städtebaulichen Hauptachsen von Neustrelitz liegt. Der Raum des fehlenden barocken Gebäudes als Ursprung der Gestaltung des Schlossplatzes soll deutlich gemacht werden, ohne es nachzubilden. Diese Funktion übernehmen 171 Stelen, die wie eine Skizze aus einer Vielzahl senkrechter Striche den Standort markieren. Die schlanken Stelen aus Aluminium mit ovaler Grundform sind in einem Raster von drei Metern angeordnet und ordnen sich selbstbewusst, aber unaufdringlich in das Gesamtbild ein. Die Abmessungen des historischen Baukörpers sind auf einfache und eindrucksvolle Weise zu fassen und zu erleben. Die Höhe der Stelen von 12m stellt

nicht nur die historische Höhe der Traufkante dar, sondern findet ihre Entsprechung vor allem in der Proportion des Ortes. Durch die Höhe und Anzahl der Stelen wirkt die Skizze des Schlosses auch über den Schlossplatz hinaus. Es entsteht ein neuer optischer Bezugspunkt für das Stadtgebiet mit Wirkung auf die wesentlichen Sichtachsen. Die städtebaulichen Schwerpunkte Markt, Hafen und Schloss schließen sich wieder zu einer prägenden Form zusammen.



Leistung

- Realisierungswettbewerb gem. RPW 2013
- Kooperation mit matzke | architekten Berlin

Auslober

Betrieb für Bau und Liegenschaften
Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsbereich Schwerin

2014



Das „Tallinna lillefestival“ ist eine jährliche Gartenschau mit internationalen Teilnehmern, bei der 30 verschiedenen Gärten zu vorgegebenen Themen in einem Park an der Stadtmauer gestaltet werden. Auch die Landeshauptstadt Schwerin, als Partnerstadt Tallinns, ist seit einigen Jahren bei der Veranstaltung vertreten. Da das Land Mecklenburg-Vorpommern zudem Partnerland Estlands

ist, wird die Gestaltung des temporären Gartens durch das Landesmarketing Mecklenburg-Vorpommern finanziell unterstützt. Unser Büro entwirft in Abstimmung mit den Kooperationspartnern das Gestaltungskonzept für den Garten, erstellt die Bewerbungsunterlagen mit Material- und Pflanzlisten und baut den Garten vor Ort.

Im Jahr 2012 wurde unser Garten zum Thema „light and colour“ mit dem 1. Preis der Fachjury ausgezeichnet.

Im Jahr 2014 konnten wir mit der Gestaltung des Themengartens „magic garden“

International Flower Festival Tallinn

Leistung

- Realisierungswettbewerb
- Kooperation mit Landesmarketing M-V und Stadt Schwerin

Auslober

Stadt Tallinn

Auszeichnungen

- 1. Preis „light and colour“, Fachjury 2012
- 1. Preis „magic garden“, Publikumspreis 2014

2012 - 2014



2012



2013



2014